



Paris, 23. Juni 2021

DIE OIV UNTERSTÜTZT MASSNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DES SCHÄDLICHEN ALKOHOLKONSUMS

UM DIE GESUNDHEITZIELE DER AGENDA 2030 FÜR
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SDG 2030) ZU ERREICHEN,
BETEILIGTE SICH DIE OIV AM DRITTEN FORUM DER
WELTGESUNDHEITSORGANISATION ([WHO](#)) ZU ALKOHOL,
DROGEN UND SUCHTVERHALTEN ([FADAB](#)).

Die Abteilung für Alkohol, Drogen und Suchtverhalten (ADA) innerhalb der Abteilung für psychische Gesundheit und Drogenkonsum am Hauptsitz der WHO organisiert vom 22. – 25. Juni das FADAB. Die OIV hat gestern an dieser Veranstaltung teilgenommen, da es einer ihrer Hauptaufgaben ist, die Gesundheit der Verbraucher zu schützen und zur Lebensmittelsicherheit beizutragen, wie dies in Art. 2.2 ihres Gründungsabkommens vom 3. April 2001 festgelegt ist. Und zwar durch eine fachkundige wissenschaftliche Überwachung, die es ermöglicht, die besonderen Eigenschaften von Weinbauerzeugnissen zu bewerten, durch die Förderung und Ausrichtung der Forschung auf relevante Ernährungs- und Gesundheitsaspekte, durch die verstärkte Verbreitung von Informationen, die aus dieser Forschung resultieren, in medizinischen Fachkreisen.

Als zwischenstaatliche Organisation unterstützt die OIV alle Maßnahmen, die zur Reduzierung des schädlichen Alkoholkonsums führen. Die Organisation ist auch den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) verpflichtet. Auf einer breiteren Ebene ist dieses Engagement in den Schwerpunkten des [Strategieplans der OIV](#) zu erkennen. Insbesondere der Schwerpunkt III „Beitrag des Weinbaus zur sozialen Entwicklung“ steht mit dem SDG 3 „gute Gesundheit und Wohlbefinden“ in Einklang.

Die OIV und das WHO-Sekretariat arbeiten insbesondere bei der Datenerfassung und -analyse im Rahmen des Austauschs und der Harmonisierung von Informationen über Wein zusammen.



Laufende Tätigkeiten

Die OIV ist der Auffassung, dass die Verbraucher umfassend über die Eigenschaften und die Qualität der Erzeugnisse, die sie konsumieren, sowie über die gesundheitlichen Auswirkungen ihres Konsums informiert sein sollten, um bewusste Entscheidungen treffen zu können. So sind im Strategieplan der OIV spezifische Ziele (Schwerpunkt III A) festgelegt: Förderung der Forschung und Sammlung und Verbreitung wissenschaftlicher Informationen über die Auswirkungen des Konsums von Wein, Trauben und anderen Weinbauerzeugnissen auf die menschliche Gesundheit in Verbindung und im Einklang mit der WHO und anderen zuständigen Organisationen. In diesem Sinne werden mehrere Maßnahmen durchgeführt:

- Ein Dokument über die Auswirkungen des Weinkonsums auf Diabetes wurde kürzlich veröffentlicht.
- Zwei Sachverständigengruppen befassen sich mit der Bewertung der Auswirkungen eines moderaten Weinkonsums auf Autoimmunerkrankungen und auf das Altern.
- Eine weitere Sachverständigengruppe untersucht den Weinkonsum bei Jugendlichen.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich ist die Erforschung der Mechanismen, die dem Zusammenhang zwischen gesunden Ernährungs- und Lebensgewohnheiten und dem Weinkonsum zugrunde liegen. Moderation ist ein entscheidender Faktor. Die gesundheitlichen Auswirkungen hängen stark von der Menge und der Art und Weise ab, in der wir konsumieren. Aufklärung über Wein kann hier eine wichtige Rolle spielen. Präventionsprogramme könnten effizienter werden, um die Sensibilisierung für und das Wissen über Wein, seine Auswirkungen auf die Gesundheit und die damit verbundenen sozialen und physischen Risiken zu erhöhen.

Ein weiteres Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation ([FAO](#)) und der WHO Forschungslinien zu gesundheitlichen Aspekten, ernährungsphysiologischen und funktionellen Eigenschaften von Weinbauerzeugnissen sowie zu sozialen und verhaltensbezogenen Faktoren zu ermitteln und zu empfehlen.

Wichtig ist auch zu erwähnen, dass Wine in Moderation ([WIM](#)) zu den Beobachtern der OIV zählt. WIM bringt relevante Akteure des Weinbausektors zusammen, um ein komplettes Programm zur Förderung eines verantwortungsvollen und moderaten Weinkonsums zu erstellen.



Hinweis für Herausgeber

Die OIV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit wissenschaftlich-technischer Ausrichtung und anerkannter Zuständigkeit in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, getrocknete Weintrauben und andere Weinbauerzeugnisse.

Sie zählt 48 Mitgliedstaaten.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten verfolgt die OIV folgende Ziele:

- ihre Mitglieder auf die Maßnahmen hinzuweisen, die eine Berücksichtigung der Anliegen der Erzeuger, Verbraucher und anderer Akteure des Weinbausektors ermöglichen;
- andere internationale zwischenstaatliche Organisationen und nichtstaatliche Organisationen, insbesondere jene mit normativen Tätigkeiten, zu unterstützen;
- zur internationalen Harmonisierung der bestehenden Verfahren und Normen und nach Bedarf zur Ausarbeitung neuer internationaler Normen zur Verbesserung der Bedingungen für die Herstellung und Vermarktung von Weinbauerzeugnissen sowie zur Berücksichtigung der Verbraucherinteressen beizutragen.

Kontakt

Für den Erhalt weiterer Informationen können sich Journalisten an die Presseabteilung der OIV wenden.

E-Mail: press@oiv.int; communication@oiv.int; Tel.: +33 (0)1 44 94 80 92

Internationale Organisation für Rebe und Wein
Zwischenstaatliche Organisation
Gegründet am 29. November 1924 • Neugegründet am
3. April 2001

35, rue de Monceau • 75008 Paris
+33 1 44 94 80 80
contact@oiv.int
www.oiv.int